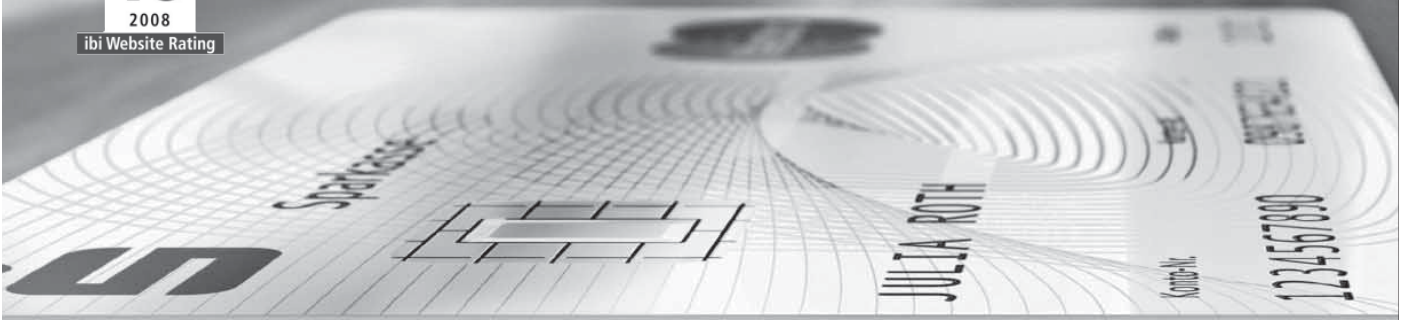




Buchverfremdung - eine Ausstellung



www.sparkasse-harburg-buxtehude.de




Unser Girokonto: Maximale Leistung. Minimaler Preis.

- Zinsen für Ihr Guthaben
- ganzheitliche, umfassende Beratung
- Abwicklung aller beleglosen Geldgeschäfte
- 2 Standard-Kreditkarten
- die SparkassenCard, auf Wunsch auch für Ihren Partner
- kostenfreie Nutzung an über 23.000 Geldautomaten, bundesweit
- eine Sparkassengeschäftsstelle ganz in Ihrer Nähe
- Konto-Zugriff weltweit und rund um die Uhr per Online-Banking

Kann Ihre Bank das auch?

Aus Nähe wächst Vertrauen

Sparkasse 
Harburg-Buxtehude

Das Girokonto bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude bietet Ihnen umfassenden Service und eine qualifizierte Beratung zu einem fairen, festen Preis von zum Beispiel nur 5,50 Euro pro Monat. Die o.a. Leistungen gelten für unser Konto:  GiroKomfort. Mehr Informationen erhalten Sie in unseren 39 Geschäftsstellen oder unter www.sparkasse-harburg-buxtehude.de. **Wir beraten Sie gern.**

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe konnten wir uns über den ersten Preis für unsere Big Band freuen, jetzt berichten wir über zwei erste Preise bei der Mathematik-Olympiade (s.u.). Unsere herzlichen Glückwünsche gehen an Hannah



Buchwald und Henrik Hörmann, wie auch an alle anderen Schülerinnen und Schüler im Olympiadeteam unseres Gymnasiums.

Weit mehr ist natürlich in den Monaten seit der letzten Ausgabe der GySue aktuell passiert, einiges davon können Sie jetzt nachlesen.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses neuen Hefts der GySue aktuell.

Thomas Fritsche

Umjubelter Lydit-Auftritt in der Altonaer Fabrik



Das Konzert in der Fabrik war ein großer Höhepunkt. Wir waren ab 15:30 Uhr in der Fabrik zum Aufbauen, Soundcheck, Absprachen, Stimmen und vieles mehr. Die vier Stunden bis zum eigentlichen Konzert mochten irgendwie nicht vergehen. Und plötzlich um 20:00 Uhr waren wir an der Reihe. Das Publikum feierte uns, applaudierte, beglückwünschte uns und wir waren sehr stolz.

Gabriele Sitte-Kremer

Mathe-Olympioniken siegreich



Die Preisträger der Mathematik-Olympiade (v.l.n.r.): Henrik Hörmann, Rene Voigt, Hannah Buchwald, Riko Ukema und Fabian Böttcher.

Die einzigen Gewinner der Hamburger Matheolympiade aus dem Bezirk Harburg kommen vom Gymnasium Süderelbe! Gratulation für die beiden ersten Plätze in den Olympiaklassen 5 und 7 für Hannah Buchwald und Henrik Hörmann!

Über 10000 Schüler in den Jahrgangsstufen 3-13 waren Anfang des Schuljahres in die erste von drei Auswahlstufen gestartet. Dr. Ulrike Vogt war die begeitende Lehrerin unserer Schüler bei der nunmehr 48. Mathematik-Olympiade. Die Siegerehrung fand im Audimax der TU Harburg statt. Zur guten Atmosphäre bei der Preisübergabe trug der feierliche Rahmen mit Eltern, Schülern und Lehrern bei.



Die Preisträger werden von der Behörde für Schule und Berufsbildung zusammen mit der TU Hamburg-Harburg und dem Verein Deutscher Ingenieure vergeben.



Die stolzen Gewinner der ersten Plätze in ihrer Altersstufe: Henrik und Hannah

Neben den beiden ersten Plätzen gingen auch zwei dritte Plätze an Schüler des Gymnasiums Süderelbe. Die Preisträger sind: Fabian Böttcher (Kl.6) und Riko Ukema (Kl.7). Eine besondere Erwähnung erhielt Rene Voigt (8a)

Frankreich-Austausch der 8f in Tours

Der Austausch hat im März in Tours stattgefunden. Den Gegenbesuch der Franzosen gab es im Mai hier in Hamburg. In Tours haben wir einen Ausflug nach Amboise gemacht und eine Radtour am Cher entlang. Aufregende Ereignisse gab es natürlich, wie bei jedem Austausch oder Klassenreise auch: ein vermisster Koffer am Flughafen in Paris und ein Krankenhausbesuch von zwei französischen Schülerinnen. Ansonsten hatte die 8f eine sehr schöne Zeit in Frankreich mit spannenden Einblicken in französische

Lebensumstände, in die französische Kultur (Loireschlösser und Versailles) und eine erfolgreiche Begegnung in Deutschland mit einer stimmungreichen Privatparty bei Familie Klingenberg und einem abwechslungsreichen und kulinarisch anregenden deutsch-französischen Abend in der Schule. Alles in allem: c'était super!

Jane Schunke



Clos Lucé - die Wohnstätte von Leonardo Da Vinci in Amboise



Vor dem Schloss von Versailles

Abendblatt-Lesecke eröffnet

Am GySue wird das Lesen großgeschrieben. Neben dem Eingang zur Bücherei ist nun ein Platz „zur Muße nach der Mittagspause und für Lesegenuss“, so unser Schulleiter Herr Fritsche. Gemeinsam mit Projektkoordinatorin Frau Bohle-Vorberg, Jochen Herrlich, Redaktionsleiter von AbendblattOnline sowie Schülern der neunten Klassen weihte er die neue Lesecke ein. Dank der Firma Capital Intermodal können unsere Schüler ein Jahr lang zwei Exemplare des Abendblatts täglich kostenlos lesen. In der Fragerunde ging es um den Alltag von Journalisten: „Muss man immer einen Anzug tragen? Sind Prominente in Interviews oft zickig?“ Bis es bei den Schülern mit dem Ernst des Berufslebens beginnt, können sie ihre „Muße nach der Mittagspause“ genießen.



Kinobesuch am 9.4.09



Die Klasse 6d hatte gerade mit der Lektüre „Vorstadtkrokodile“ von Max von der Grün, erschienen im Jahr 1976 und bereits einmal vor 30 Jahren verfilmt, begonnen, als der neue Film in die Kinos kam. Also nichts wie los zum Zeisekino in Altona - gemeinsam mit Frau Hansen und der 5f.

Es geht darin um den im Rollstuhl sitzenden Kurt (im Film Kai), der im Verlauf des Films gemeinsam mit den anderen „Krokodilern“ eine Einbrecherbande überführt und damit gleichzeitig als vollwertiges Mitglied der Gruppe akzeptiert wird.

Die Schüler waren begeistert. Sie sahen eine Neufassung des Films, die auf unsere Zeit zugeschnitten ist, viel Action und auch viel Witz enthält. Die Handlung wurde etwas verändert und „entstaubt“, wie auch die Namen der Handlungsträger unserer Zeit angepasst wurden.

Für uns alle - auch für die Lehrer - war es insgesamt ein gelungener Kinobesuch. Prädikat empfehlenswert!

Petra Eckert

Neue Struktur des Musik- und Bildende Kunst-Unterrichts in den Jahrgängen 7 und 8

Im neuen Schuljahr sollen nicht mehr jährlich jeweils zwei Stunden Bildende Kunst und Musik im Klassenverband unterrichtet werden. Jeweils ein halbes Jahr wird es den Klassenunterricht in diesen beiden Fächern geben und die dann noch verbleibenden wöchentlich zwei Unterrichtsstunden in diesem Bereich werden den Schülerinnen und Schülern praktische Wahlpflichtangebote wie Foto-Kurs, Orchester, Skulpturen-Kurs, Big Band u.ä. angeboten. Das genaue Angebot werden die Fachleiterinnen Frau Eckert (Bildende Kunst) und Frau Thureau (Musik) in Kürze bekannt geben. Alle Schülerinnen und Schüler, die jetzt in Klasse 6 oder 7 sind, können noch bis Ende dieses Schuljahres ihre Wünsche für das kommende Schuljahr nennen.

Musical-Projekt auch im nächsten Schuljahr

Etwa 100 Schülerinnen und Schüler arbeiten als Schauspieler, Sänger oder Bühnenbildner am Musical „Neugraben - my Love“ mit. Wegen der großen Nachfrage von Seiten vieler Beteiligter wird es auch im nächsten Jahr wieder ein Musical-Projekt geben. Frau Neumann wird die Ansprechpartnerin dafür sein.

Projektwoche

Vom 06. - 10.07.09 findet die Projektwoche statt. Einige Projekt werden von Eltern oder von Schülern geleitet. Organisiert wird die Woche von Frau Koch.

In eigener Sache

Es ist angedacht, die „GySue aktuell“ im neuen Schuljahr monatlich jeweils im Umfang von vier Seiten herauszugeben. Ziel ist es, die Schulgemeinschaft aktueller informieren zu können.

Unscheinbare Helfer

Hallo liebe Eltern!

Sind Ihnen eigentlich schon mal die verschiedenen kleinen Holzkonstruktionen aufgefallen?

Lesen sie auch gern die „GySue aktuell“? Und haben sich auch gefreut, dass die Klassenreise durch einen kleinen Zuschuss günstiger wurde?

Das sind nur drei Beispiele, bei denen der Schulverein Kosten übernommen hat, doch leider verliert dieser von Jahr zu Jahr immer mehr Mitglieder und somit stehen für Projekte wie die oben genannten immer weniger Gelder zur Verfügung.

Die Mitgliedschaft der Eltern beschränkt sich in der Regel auf die Zeit, in welcher ihre Kinder die Schule besuchen, demnach sind wir jedes Jahr auf Nachrücker aus den neuen 5. Klassen angewiesen um den Kreislauf nicht ins Stocken zu bringen und die bisherigen Leistungen beibehalten zu können.

Ansprechen möchte ich in diesem Artikel aber nicht nur die Eltern der Fünftklässler, denken auch Sie einmal über eine Mitgliedschaft (20,- € pro Jahr) nach!

Als Dankeschön erhalten Sie regelmäßig unseren ausführlichen und informativen Jahresbericht, welcher für Nichtmitglieder 7,50€ kostet.

Schauen Sie doch auch mal auf die Homepage der Schule. Dort gibt es auch einen Link zum Schulverein. Dort steht noch einiges Interessantes vom Schulverein und nebenbei lässt sich dort das Beitrittsformular herunterladen.

All denen, die bereits Mitglied sind, möchte ich hiermit im Namen des Schulvereins danken, denn ohne Ihre Beiträge hätten wir nicht so viel helfen können.

Herzliche Grüße

Jörg Köhnke
Schulverein



Von goldenen Löffeln und alten Französischlehrern...

- ein Interview mit Volker Ehrhardt -

GySue aktuell: Herr Ehrhardt, Sie sind seit 1974 in unterschiedlichen Institutionen hier in der Region als Lehrer tätig und werden in diesem Jahr pensioniert. In dieser Zeit haben sich viele Dinge in der Schullandschaft hier verändert.



Ehrhardt: Das kann man allerdings sagen. Ab Mitte der 70er Jahre gab es in unserem Stadtteil zwei Mittelstufengymnasien,

die Gymnasien Neuwiedenthal und Fischbek und das Oberstufenzentrum Süderelbe am Standort Falkenbergsweg. Es handelte sich dabei um einen Schulversuch, der mit einer besonders üppigen, aus heutiger Sicht geradezu utopisch anmutenden Personalausstattung bedacht wurde. Ich selbst habe meine berufliche Tätigkeit am Gymnasium Neuwiedenthal begonnen.

GySue aktuell: Wie haben denn die anderen Gymnasien darauf reagiert?

Ehrhardt: Das Verhältnis zwischen den Mittelstufengymnasien und dem Oberstufenzentrum gestaltete sich nicht ohne Konflikte. Da wir den Wunsch hatten und den Anspruch vertraten, Oberstufenunterricht zu erteilen- von unseren SchülerInnen und Eltern übrigens massiv unterstützt – und bereit waren, dafür an zwei Schulen zu unterrichten, hieß das im Gegenzug, dass die KollegInnen des Oberstufenzentrums ebenfalls in die beiden anderen Schulen „auspendeln“ mussten. Die Bereitschaft dazu bewegte sich eher im Nano-Bereich. Besondere Sorge bereitete uns, dass wir beim Übergang in die Oberstufe jedes Jahr ungefähr 30 % des Jahrganges an die Harburger Schulen verloren, was nicht zuletzt mit einer gewissen Aura zu tun hatte, mit der sich das OZ gern umgab. Als dann die Schülerzahlen sanken, das OZ aufgrund stärker greifender Sparmaßnahmen nicht mehr finanzierbar war, zudem Raumprobleme in Neuwiedenthal wegen erheblicher Asbest-Belastung auftraten, ist es schließlich zur Fusion der 3 Schulen zu unserem Gymnasium gekommen.

- Das war jetzt ein sehr verkürzter Zeitraffer.
GySue aktuell: Wie haben sich denn die Schüler im Laufe Ihrer Lehrertätigkeit verändert?

Ehrhardt: Schwer zu sagen. Gesellschaftliche Veränderungen im Stadtteil spiegeln sich natürlich auch in der Zusammensetzung unserer Schülerpopulation wider. Seit Ende der 80er Jahre haben wir einen stark gewachsenen Anteil von Schülern aus der ehemaligen Sowjetunion, zumeist Russland-Deutsche, aber nicht ausschließlich, und aus anderen osteuropäischen Staaten. Insgesamt ist der Anteil von Kindern mit Migrations-Hintergrund an unserer Schule deutlich gestiegen.

GySue aktuell: Meinen Sie, damit dass das Niveau gesunken ist?

Ehrhardt: Ach, das ist das stereotype Klage-Lied aller Lehrer seit es diesen Beruf gibt. Wir kennen es doch auch aus der eigenen Schulzeit. Es wird vor allem von denen angestimmt, die ein gewisses Alter erreicht haben und deren Abschied vom Beruf nicht mehr fern ist. Wenn das alles wahr wäre, hätten wir längst den Zustand allgemeinen Analphabetentums erreicht haben müssen. Wenn ich mir die Leistungen in Französisch anschau, ein Fach, das mir nun mal besonders am Herzen liegt, dann darf ich erfreut feststellen, dass wir in den Spitzen ganz hervorragende Leistungen erzielen, die sich in keiner Weise hinter denen anderer Schulen (auch wenn sie sich in den Elbvororten befinden) oder anderer Schüler-Generationen verstecken müssen. Das Interesse und damit auch das Leistungsvermögen in der Breite scheint mir allerdings schon etwas gesunken. Das hat sicher auch damit zu tun, dass mit Spanisch ein neues, interessantes Sprach-Angebot entstanden ist. Was ich allerdings mit einiger Sorge betrachte, ist eine „Verrauung“ des sozialen Klimas unter unseren SchülerInnen, wobei öffentliche Verunglimpfung im Netz bei einigen schon zum akzeptierten schlechten Ton gehört und auch eine Achtlosigkeit gegenüber den Einrichtungen und Gebäude-Teilen, die wir alle gemeinsam benutzen, ist zu beklagen. Der Zustand unseres Neubaus, die Verschmutzung auf den Fluren sind trauriges und deutliches Zeichen eines deregulierten „Jeder für sich“, dem mit vermehrter Anstrengung zu begegnen ist.

GySue aktuell: Herr Ehrhardt, Sie betreuen seit 25 Jahren den erfolgreichen Austausch mit der westfranzösischen Schule in Les Sables. Wie ist es damals zu diesem Kontakt gekommen?

Ehrhardt: Nun ja. Als ich meine Lehrertätigkeit begann, herrschte in Hamburg akuter Lehrermangel. Deshalb hatten wir bei uns

Lehrer aus den USA (gerade aus Vietnam zurückgekehrt) aus Großbritannien, Schweden und eben auch Guy Bertrand aus Frankreich. Nach seiner Rückkehr in die Vendée ist der Kontakt nicht abgerissen, und als ich für meinen ersten Franz-LK eine Partnerschule suchte, ist er sofort darauf angesprungen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir kurz nach Weihnachten 1983 bei seinem Besuch bei uns zu Hause auf dem Fußboden gekniet und die ersten Austausch-Paare zusammengestellt haben. Daraus ist zwischen uns und dem dritten im Bunde, Laurent Rousselin, eine feste Freundschaft entstanden, die den Austausch durch diese lange Zeit getragen hat. Und ich bin sehr zuversichtlich und dankbar, dass er noch lange fortgeführt wird.

GySue aktuell: An welche besonderen Momente ihres Lehrerlebens erinnern Sie sich?

Ehrhardt: Da gibt es natürlich einige. Gerade im Zusammenhang mit dem Austausch erinnere ich mich besonders an die erste „soirée franco-allemande“ in Les Sables, während der eine ältere französische Lehrerin, Soeur Françoise, mir sagte. „Si nos grands-pères nous voyaient – et je suis sûre qu'ils nous regardent maintenant, qu'est-ce qu'ils seraient contents de nous.“ Sie meinte damals die Generation des 1. Weltkrieges. Besonders schwer für uns alle waren die Monate, während derer wir, meine erste Klasse, eine 9. Klasse und ich, eine an Krebs erkrankte Mitschülerin in ihrer Krankheit bis zu ihrem Tod begleitet haben.

Wir bekommen in unserem Beruf ja keine Quartals-Boni oder andere Gratifikationen. Aber mehr als nur Ausgleich sind doch Begegnungen und echte, vielfach spontane Reaktionen unserer SchülerInnen.. Als ich vor drei Jahren nach einer Krankheits-Pause psychisch und physisch nicht gerade in Olympia-Form wieder den geschmückten Kurs-Raum betrat und der Englisch-LK mich mit La Ola begrüßte, war das schon ein Riesenschritt in Richtung Rekonvaleszenz. Auch den Kontakt zu einigen besonders treuen „Ehemaligen“ betrachte ich als großes Geschenk. Es ist doch der unmittelbare Kontakt zu Menschen, deren unverstellte Reaktionen und das Bewusstsein, manchmal, viel zu selten vielleicht, Einfluss nehmen zu können, was den unbezahlbaren Zauber unseres Berufes ausmacht.

GySue aktuell: Was haben Sie denn nach Ihrer Pensionierung vor?

Ehrhardt: Ein weiteres prägendes Erlebnis möchte ich noch nennen. Der Lebensmut und Optimismus, die Offenheit und Diskretion zugleich, mit der unser alter Schul-Leiter, Herr Bossel, seine schwere Krankheit angenommen und die Energie, mit der er über Jahre noch die Schule geführt hat, haben mich tief berührt und beeindruckt. Sie haben gefragt, was ich nach meiner Pensionierung vorhabe. Nun, ich möchte zunächst lernen zu genießen und loszulassen, ein wenig zu reisen, extensiv zu lesen und mich wieder ernsthafter dem Klavierspiel widmen. Daneben gibt es familiäre Verpflichtungen gegenüber meiner Mutter und – hoffentlich – dem Familien-Nachwuchs. Daneben werde ich mich sicher im Ehrenamt um Kinder

in unserem Stadtteil in Buxtehude kümmern. Das ist auch schon angefragt worden.

GySue aktuell: Und was wünschen Sie unserem Gymnasium für die Zukunft?

Ehrhardt: Zunächst einmal wünsche ich dem GySue, dass es wie alle Hamburger Gymnasien mal wieder in ruhigeres Fahrwasser gerät, die Neuerungen in Ruhe auswerten und umsetzen kann. Denn das Gymnasium Süderelbe ist für den Stadtteil absolut unverzichtbar! Ich erwarte, dass das Profil des Gymnasiums Süderelbe erhalten bleibt, auch die Ausrichtung auf Französisch und dass auch weiterhin SchülerInnen, die nicht mit dem goldenen Löffel im Mund geboren werden, bei uns weiterhin eine faire Chance eröffnet wird. Aber ich bin da großer Optimist und absolut unverzagt angesichts des Po-

tenzials und des Engagements bei einem Großteil unserer SchülerInnen, dem Kollegium, Eltern und nicht zuletzt der Schulleitung. Ich habe da keine Sorge.

GySue aktuell: Was haben Sie heute noch vor?

Ehrhardt: Sie werden sich vielleicht wundern. Ich besuche meinen alten Französischlehrer. Er ist 88 Jahre alt. Für mich war er als Lehrer prägend – so ist das mit LehrerInnen manchmal. Jetzt kann ich ihm ein bisschen zurückgeben.

GySue aktuell: Herr Ehrhardt, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Großes Interesse am Französisch-Diplom Schüler des Gymnasiums Süderelbe legen DELF-Sprachprüfung ab

Im Januar und Mai wurde es für 22 Schüler und Schülerinnen des GySue nach etlichen Wochen der Vorbereitung ernst: Sie stellten sich einer französischen Prüfungskommission und legten mündlich und schriftlich die Prüfungen des Delf ab. Erstmals wurden die schriftlichen Prüfungen im Mai direkt in unserem Hause abgehalten, wobei auch viele Schüler anderer Schulen aus dem Süderelbe-raum bei uns zu Gast waren. In entspannter Prüfungsatmosphäre zeigten die Kandidaten ihre Fähigkeiten, sich in alltäglichen Lebenssituationen auszudrücken.

Das Delf ist ein national und international anerkanntes Sprachdiplom für Französisch, was den Kandidaten die Möglichkeit gibt, ein Zertifikat zu erlangen, das weltweit denselben Wert hat. Es besteht aus mehreren Prüfungseinheiten und bescheinigt die Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich in alltäglichen Lebenssituationen auszudrücken.

Zur mündlichen Prüfung führen die Schüler ins Institut Français, um sich „auf Herz und Nieren“ prüfen zu lassen. Nach der Anspannung und Aufregung waren alle Schüler

stolz, sich dieser Herausforderung gestellt zu haben. „Es war sehr aufregend, aber eine gute Erfahrung, um mich auf die Situation im Abitur vorzubereiten“, so Jasmin, eine Schülerin aus der S2. „Das Delf wird mir

dabei helfen, leichter einen Praktikums-



platz in Frankreich zu finden“, freut sich Hendrik aus der zehnten Jahrgangsstufe. „Der Prüfer war sehr freundlich und ich konnte ihn richtig gut verstehen“, sagte sich Hannah aus der achten Klasse hinterher erleichtert.

Der Zuspruch und die hohe Motivation, mit der sich die Schüler gezielt auf die Prüfungen vorbereitet haben, zeugen vom Erfolg dieses Projekts. Im nächsten Schuljahr beginnen am Gymnasium Süderelbe im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts die neuen Vorberei-

tungskurse. Der nächste Prüfungsdurchgang startet im Januar. Bonne chance à tous les participants!

Maike Hansen

Teilnehmender Schüler im Mai: Zaid Louati, Jannik Piper, Christin Ohde, Laura Leucht, Hannah Mahnke, Moritz Alexander Welz, Gesa Klingenberg, Stefan Krautschneider, Helle-Marie Bartels, Anna Dell, Jasmin Fischer, Lena Neumann, Hannah Sophie Esders

Im Januar: Hendrik Krautschneider, Deniz Bekler, Kim Schwabe-Ramstöck, Katharina Stumpf, Patrick Lenuweit, Rena Ukena, Wendi Löffler, Alexandra Ostendorf, Mailin Treu



Wir entwickeln ein Leitbild für unser Gymnasium Süderelbe

World Café am 29. Oktober 2008

In einer Ganztagesveranstaltung haben Elternvertreter, Schülervertreter und Lehrer gemeinsam über die Weiterentwicklung unseres Gymnasiums diskutiert und die Positionen auf die Papier-Tischdecken und auf Stellwände geschrieben.



Herr Most ist auf dem Infoforum der Ansprechpartner für „Strukturen“. Hier geht es um Kommunikation, Information und um Teilhabe an Entscheidungsprozessen.

Infoforum am 6. Mai 2009

In den Wintermonaten erarbeitete die Redaktionsgruppe auf der Grundlage der Diskussionen im World-Café einen Entwurf der Leitsätze.

Die Redaktionsgruppe sind die Lehrkräfte Frau Baltes, Herr Most, Herr Scharnweber, Herr Müller, Frau Troje sowie Herr Fritsche, phasenweise wird diese Gruppe unterstützt vom Elternratsvorsitzenden Herrn Wendt-Reese und den Schülervertretern Kristof Gajewski und Nikolas Ohde.

Der Entwurf des Leitbildes wurde in einer weiteren ganztägigen Großveranstaltung, dem Infoforum, von Schülern, Eltern und Lehrern diskutiert und die Infoforum, von Schülern,



Frau Baltes ist zuständig für „Pädagogik u. Methoden“ (nicht nur auf dem Infoforum).

Eltern und Lehrern diskutiert und die Rückmeldungen werden jetzt von der Redaktionsgruppe für eine Überarbeitung des Entwurfs genutzt. Wie soll sich unser Gymnasium in der neuen Schullandschaft nach der Schulreform positionieren? Welche Traditionen sollen bewahrt werden, an welchen Stellen ist Veränderung gewünscht? Für solche Fragen soll das Leitbild eine Orientierung geben.

Verabschiedung in der Schulkonferenz: 22. Juni (geplant)

Nach der Überarbeitung werden die Gremien (Schülerrat, Elternrat und Lehrerkonferenz) noch die letzte Rückmeldung geben. Die Endfassung - so die Planung - soll dann bis zu den Sommerferien in der Schulkonferenz verabschiedet werden.



Herr Scharnweber stellt den Entwurf der „Inhaltlichen Schwerpunkte“ vor.

Feierliche Verkündung in der Schule: Sept. (geplant)

Nach den Sommerferien wird unsere „Verfassung“ - so könnte man das Leitbild auch bezeichnen - dann feierlich in der Schulgemeinschaft bekannt gegeben. Es ist auch die Herausgabe einer Sonderausgabe der „GySue aktuell“ geplant. Jahr für Jahr werden dann schrittweise die Herausforderungen dieses Leitbildes umgesetzt.

Besuch aus Les Sables

...Impressionen vom NW-Austausch



An den Kreidefelsen von Rügen



Faire du vélo avec Mme Fräbel



Bei der naturwissenschaftlichen Arbeit mit den Franzosen

Grandmaster H vs. La Bomber

- the battle goes on !



Lehrer gegen Schüler: Herr Möller beim Battle trifft auf reges Schülerinteresse...

www.fahrschule-baumgarten.de

... hier lernst Du es !

FAHRSCHULE Baumgarten

Seit 1966

Neugrabener Bahnhofstr. 16
21149 Hamburg
☎ 040 / 701 94 10

Maretstraße 1
21073 Hamburg
☎ 040 / 77 83 81

Hier Führerschein schon mit 17 Theorie 5 x die Woche
Fragt eure Freunde: " Beste Prüfungsergebnisse ! " Führerscheinfinanzierung
Probezeitverkürzung um 1 Jahr

Londoner Schauspieltruppe am GySue



English theatre am Gymnasium Süderelbe, 06. Februar 2009

-Eine Stunde lang rissen die englischen Schauspieler von „The Flying Fish Theatre“ die Fünft-, Sechst-, und Siebtklässler des Gymnasiums Süderelbe in die Welt der Piraten und Schatzsucher mit.

„Es ist ein Ziel unseres Englischunterrichts am Gymnasium Süderelbe, die Schüler schon in den ersten Lernjahren mit „echtem“ Englisch, vorgetragen von Muttersprachlern, in Kontakt zu bringen. Das motiviert und die Schüler konnten während des Stücks die Sprache auch direkt anwenden.“, sagte Jane

Schunke, Englischlehrerin und Organisatorin der Theateraufführung.

In einer kurzlebigen Inszenierung mit begabten Schauspielern war es eine Freude, die Begeisterung der drei jüngsten Jahrgänge des Gymnasiums zu verfolgen, die so einen ersten Eindruck von Muttersprachlern im Rahmen einer Musical-ähnlichen Inszenierung bekommen konnten. „Ich fand es super, dass ich so viel verstehen konnte, obwohl wir erst seit einem halben Jahr Englisch haben“, sagte Caroline, 11 Jahre. Verkleidet als Matrose, begibt sich Mary auf das Boot des Piraten Captain Jack und seinem

Assistenten, die einen Schatz der Königin zu finden und zu plündern versuchen, um ihnen das Handwerk zu legen und den Schatz der Königin zurück zu bringen.

Mit der diesjährigen Inszenierung am Gymnasium Süderelbe setzt sich eine Tradition der englischsprachigen Theatervorführungen an der Schule fort. Emma aus der sechsten Klasse sagte: „Ich habe in diesem Jahr schon viel mehr verstanden als im letzten Jahr.“ Und so warten wir schon gespannt auf die Vorführung im nächsten Jahr.

Jane Schunke

Der Klimabus von Vattenfall



Wärmebild aus dem Thermografie Bericht

Unsere Schule hat am Schulprojekt „Energie entdecken“ teilgenommen. Dieses Projekt wurde von der Firma Vattenfall initiiert. Anfang Februar wurden vom Schulgebäude Thermografie-Bilder aufgenommen. Zusammen mit unserm Hausmeister, Herrn Schwenzfeger, und einem Mitarbeiter von Vattenfall wurden an 20 unterschiedlichen Stellen Messungen durchgeführt. Den Abschlussbericht haben der Schulverein/Elternrat, der Hausmeister, die Schulleitung und

alle Lehrer (elektronisch) erhalten. Er wird am allgemeinen Präsentationstag, in der letzten Woche vor den Sommerferien, ausgestellt werden. Zum Schulprojekt gehörte ebenfalls eine Lehrerfortbildung (Themen: Energie und CO₂, Energieeffizienz in Schule und privatem Haushalt), ein Koffer mit 30 Strommessgeräten sowie der Schulaktionstag mit dem Vattenfall-Bus für insgesamt 6 Schulklassen über Verhaltensweisen zur Energieeffizienz.

Ist-Zustand:

Geringe Wärmeverluste über die Gebäudefassade des Verwaltungstraktes. Erhöhte Wärmeverluste über die Fensterflächen des Verwaltungstraktes.

Maßnahme:

Langfristig: Austausch der Fenster gegen wärmeschutzverglaste Fenster und Türen im Eingangsbereich

...seit 10 Monaten dabei

Rüdiger Kögel

1963 in Hamburg Harburg geboren, 2008 ans Gymnasium Süderelbe gekommen und dazwischen ist in meiner Vita nichts passiert. Na gut, wenn ich es mir recht überlege, ist doch etwas passiert: 2003 wurde meine Tochter Alexandra geboren. 1996 stand ich nach zwei Jahren Referendariat das erste Mal in voller Verantwortung vor einer Klasse, auch im Süden Hamburgs, am Gymnasium Allermöhe. Es fing eine spannende Schulzeit für mich an, weil es sich um ein Gymnasium im Aufbau handelte. 1982 bestand ich das Abitur im ersten Anlauf. Von 1984 bis 1985 hielt ich mich ein Jahr in Denver, Colorado auf, wo ich mit einigem Engagement Sozialarbeit mit behinderten Kindern machte. Unter anderem

studierte ich noch (hauptsächlich) in Os-nabrück Kunst und Englisch auf Lehramt. Ich koche und esse gern, unternehme be- vorzugt Städtekurtrips und liebe Inseln und noch einiges mehr. Ach ja, der beste Mu- siktitel aller Zeiten Jump on Top of Me von den Rolling Stones ist 4:24 Minuten lang und wurde 1994 veröffentlicht.



Abitur ging ich nach Dresden, um dort Kunst und Geschichte zu studieren. Hier konnte ich besonders im künstlerischen Bereich meinen

Interessen intensiv nachge- hen. Meine Schwerpunkte legte ich auf Malerei und Fotografie. Nach dem Ers- ten Staatsexamen zog ich nach Berlin. Dort arbeitete ich zu Beginn ein Jahr in einer Kunstgalerie, bevor ich mit dem Referendariat am Bertha-von-Suttner-

Falko Richter

Jahrgang 1979 – und seit Beginn des Schul- jahres neu am Gymnasium Süderelbe und neu in Hamburg. Geboren und aufgewach- sen bin ich in Südbrandenburg. Nach dem

Gymnasium in Berlin-Reinickendorf begann. Nach meinem Abschluss folgte ich dem Ruf so vieler Ex-Berliner und zog nach Hamburg, um meine Stelle als Kunst- und Geschichts- lehrer am Gymnasium Süderelbe anzutreten.

„Neugraben – my love“...der Countdown eines großen Musicalprojektes

Es ist viel passiert in diesem Schuljahr: eine Musicalhandlung wurde entworfen, Dialoge

verschiedenen charakteristischen Orten Neugrabens und handelt von Episoden des

Aufführungsort die Aula in der Grundschule am Ohrnsweg (Fischbek).

wurden ver- fasst, Songs komponiert und arran- giert und alles dreht sich um Neugraben! Aufhänger ist das „Jahr der Künste 2009“, in dem sich



Schulalltags, Cliques-Krie- gen, Freund- schaften und der Liebe. Da- bei erscheint jeder Bereich in einem eigen- en Licht: mal lässig und cool, mal ernst oder überspitzt, mal energiegeladen



Hamburger Schulen in ihren Stadtteilen präsentieren sollen. Etwa 100 Schüler und Schülerinnen wirken als Bühnenbildner, Schauspieler, Tänzer, Sänger oder Musiker in der Band an diesem Großprojekt mit. Die Geschichte unseres Musicals spielt an

und gefährlich und natürlich auch mal still und romantisch... Vom 15. bis zum 18. Juni wird das Stück jeden Abend um 19.00 Uhr zu sehen sein. Gemäß dem Motto: „Raus aus der eigenen Schule und rein in den Stadtteil!“ ist der

Jeder ist herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn es heißt: „Wir rocken ganz Neugraben!“

Kristina Neumann



Der Buchladen

Bücher & Geschenke

Marktpassage 9 – Neugraben

Für all eure Bücher-, Lektüren- und Lernmittelwünsche stehen wir euch jederzeit gerne zur Verfügung

Tel.: 702 22 11

derbuchladen-neugraben.de
Seylan Mohr & Bettina Meyer

Schulkalender

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa	So
Juni	1 Pfingstmontag	2	3	4 Medienkompetenztag Kl. 9+10 mit ChaosComputerClub	5 Dtsch-engl. naturw. Austausch m. Congleton bis 12.6.09	6 Lydit beim THW	7
	8	9 ER-Sitzung 19.30 h	10	11	12	13	14
	15	16 Musical "Neugraben-my love" Aula Schule Ohrnsweg 19 Uhr	17 Musical "Neugraben-my love" Aula Schule Ohrnsweg 19 Uhr	18 Musical "Neugraben-my love" Aula Schule Ohrnsweg 19 Uhr	19	20	21 Lydit bei Take 5
	22	23 "Haltestelle Geister" DSP-S4 vom 22.6. bis 25.6.09	24 "Haltestelle Geister" DSP-S4 vom 22.6. bis 25.6.09	25 "Haltestelle Geister" DSP-S4 vom 22.6. bis 25.6.09	26 Aushändigung Abiturzeugnisse 19 Uhr Aula	27	28
	29	30					
Juli							

Termin für die jetzigen 8. Klassen: Betriebspraktikum in der 9. Klasse vom 14.06.2010 bis 02.07.2010!
 Big Band Lydit: 6.6 Auftritt beim Sommerfest des THW in Alsterdorf 21.6. Lydit tritt bei "Take 5" in Harburg auf dem Rathausplatz von 13-18 Uhr auf
 15.6. unterrichtsfrei wg. mündl. Abitur

Gesund ist bunt

MARKT APOTHEKE

NEUGRABEN

Marktpassage 7 · 21149 Hamburg · tel. 040 701006-0 · fax 040 701006-10

Impressum

GySue aktuell
 (erscheint seit 1993)
 Schulzeitung des
 Gymnasiums Süderelbe
 Falkenbergsweg 5
 21149 Hamburg
 Telefon 702 07 20
 Telefax 702 07 250

homepage:
<http://www.gysue.de>
 Auflage: 1000 Stk.

Herausgeber: Elternrat und Schulleitung
 Gestaltung: B.Clemens, T.Fritsche, E.Kemna, A.Schwabel